

700 Liter Saft aus heimischem Obst

Aktion Die Menschen in Ketttershausen haben mit angepackt und Äpfel auf Streuobstwiesen gesammelt, um sie anschließend zu pressen

VON ZITA SCHMID

Ketttershausen Äpfel sammeln und den fertigen Saft gleich mit nach Hause nehmen: Das war am Wochenende in Ketttershausen möglich. Diese Aktion der Gemeinde war ein Erfolg. Sie fand auf der kommunalen Streuobstwiese bei Babenhausen statt. Am Gemeindeplatz wurde aus den frischen Äpfeln dann vor Ort Saft gepresst. Große sowie kleine Helfer und Helferinnen packten an.

Rund 30 Apfelbäume stehen auf der Streuobstwiese. Die meisten seien über 30 Jahre alt, sagte Bürgermeister Markus Koneberg. Diese Bäume galt es zu schütteln und das

gefallene Obst dann aufzusammeln. Für die Aktion hatte die Gemeinde im Vorfeld Flyer in der Schule und im Kindergarten verteilt. Zahlreiche Kinder und Erwachsene waren der Einladung gefolgt, ausgerüstet mit Eimer und Behältnissen.

Sie hatten an diesem schönen Herbsttag offensichtlich ihren Spaß. „Es war richtig nett. Überall um mich herum waren Kinder“, berichtete Christian Dreier etwas später. Er war einer der Helfer aus Ketttershausen und freute sich über die eifrigen Buben und Mädchen auf der Streuobstwiese. „Ich war schon um 9 Uhr da“, erzählte Laura. Also von Beginn an. Zwei Äpfel hielt die

Neunjährige in den Händen. Diese wolle sie so mit nach Hause nehmen. Denn wie angekündigt, sollte aus den Äpfeln gleich Saft werden.

Die Firma Obstpresse on Tour aus Unterroth hatte dazu mit ihrer mobilen Presse am Gemeindeplatz haltgemacht. Inhaber Christian Dreier erklärte den Vorgang: Das Obst wird zunächst gewaschen, dann zerkleinert. Die so entstandene Maische wird gepresst. Der Saft wird anschließend durch Erhitzen haltbar gemacht und abgefüllt. „Wir haben dazu Fünf-Liter-Bags mit eigener Banderole und unserem Logo herstellen lassen“, sagte der Bürgermeister. Finanziert wurden die Bags

über das Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“. Die Naturgemeinde Ketttershausen ist eine der Modellgemeinden. Die Veranstaltung fand in Kooperationen mit der Öko-Modellregion Günztal statt.

Insgesamt wurden fast 1000 Kilo Äpfel gesammelt und 700 Liter Saft gepresst, resümierte Koneberg. Manche kosteten den noch warmen Trunk auch gleich und gaben ihm das Prädikat „lecker“. Als Dankeschön durften alle Helfer und Helferinnen Saft mit nach Hause nehmen. Der Trester, also das Überbleibsel aus der gepressten Maische, erhalten die örtlichen Jäger. Damit werden sie Wildtiere im Wald füttern.



Viele Menschen haben in Ketttershausen mit angepackt, Äpfel gesammelt und gepresst. Foto: Zita Schmid

ANZEIGE

Reisetrends

Ihr aktueller Ratgeber

Foto: dispicture - stock.adobe.com



Ratgeber Reise & Urlaub

» im Internet unter www.illertisser-zeitung.de/themenwelten, www.nuz.de/themenwelten, www.guenzburger-zeitung.de/themenwelten



Ein historischer Schaufelraddampfer und Schiffe der Sächsischen Dampfschiffahrt liegen am Terrassenufer vor der Dresdner Kunstakademie. Foto: Robert Michael/dpa-Zentralbild/dpa-tmn



Bei Brambach fließt die Elbe gemächlich dahin – fast schon melancholisch, je nach Stimmung. Foto: Peter Endig/dpa-Zentralbild/dpa-tmn



Koloss aus Stahl: Die Loschwitzer Brücke über die Elbe in Dresden ist auch als „Blaues Wunder“ bekannt. Foto: Robert Michael/dpa-Zentralbild/dpa-tmn

Vom „Blauen Wunder“ und Naturschätzen

Auf der Elbe stromabwärts von Dresden bis Magdeburg

Die Gäste an Bord der MS „Gräfin Cosel“ zücken ihre Handys, um Fotos zu machen. Vor ihnen liegt eine markante Stahlkonstruktion. Die Loschwitzer Brücke ist ein Wahrzeichen Dresdens und hat sich als „Blaues Wunder“ einen Namen gemacht. Allerdings ist die Geschichte, nach der die Brückenfarbe über Nacht von Grün auf Blau gewechselt hat, natürlich eine Ente. „Das ist nachweislich falsch“, sagt Historiker Alexander Klein.

Besonders ist das Bauwerk allemal. Die Brücke hielt stand, als ihr Architekt sie 1893 ohne exakte statische Berechnungen mit tonnenschweren Fuhrwerken auf die Probe stellte. Und Dresden damit sein blaues Wunder erlebte, wie Gästeführer Klein sagt: „Es ist die erste freitragende Brücke ohne Pfeiler im Wasser überhaupt.“

Heute ermöglicht die Konstruktion der Weißen Flotte Sachsens mit ihren histori-

schen Schaufelraddampfern auch bei Niedrigwasser noch gekonnte Wendemanöver. Damals verschaffte sie den Elbschiffern freie Fahrt, um kostengünstig Baumaterial nach Dresden zu liefern. Elbsandstein, Elbwiesen, Elbtalweitung – und immer wieder Hochwasser. Nichts hat Dresden so beeinflusst wie der Fluss, der mitten durch die Stadt fließt.

Das hat auch die Unesco anerkannt, die das Dresdner Elbtal 2004 zum Weltkulturerbe ernannte. Doch nur fünf Jahre später zog sie den Titel wieder zurück. Stein des Anstoßes war der Bau der Waldschlößchenbrücke. Die meisten Dresdner blieben gelassen. Die Stadt ist nicht auf den Titel als Weltkulturerbe angewiesen.

Dabei ist der Welterbe-Titel eigentlich gut fürs Marketing – in Sachsen-Anhalt gilt das elbabwärts für drei Orte: die Lutherstadt Wittenberg, Dessau mit seinem Bauhaus und

dem Biosphärenreservat eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung schaffen und dabei unterschiedliche Interessengruppen berücksichtigen: Forstwirte, Touristiker, Besucher. Erik Aschenbrand empfiehlt die Tour auf dem Wasser. Jedenfalls bei sommerlichem Niedrigwasser und wenig Schiffsverkehr. „Man kann sich treiben lassen durch eine melancholische Landschaft, die weit und flach ist“, sagt der Geograf. Kernstück des Biosphärenreservats ist ein Auwald, der Steckby-Löderitzer Forst.

Inzwischen wurde das Biosphärenreservat Mittelbe nach Norden ausgedehnt. Seit 1997 ist es Teil der Flusslandschaft Elbe, die fünf Bundesländer umfasst. Sachsen ist noch nicht dabei. Erik Aschenbrand bedauert das: „Für die Elbe wäre es super, wenn alle Länder an einem Strang ziehen würden.“

Auch die Unesco möchte mit

dem Biosphärenreservat eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung schaffen und dabei unterschiedliche Interessengruppen berücksichtigen: Forstwirte, Touristiker, Besucher.

Erik Aschenbrand empfiehlt die Tour auf dem Wasser. Jedenfalls bei sommerlichem Niedrigwasser und wenig Schiffsverkehr. „Man kann sich treiben lassen durch eine melancholische Landschaft, die weit und flach ist“, sagt der Geograf. Kernstück des Biosphärenreservats ist ein Auwald, der Steckby-Löderitzer Forst.

Inzwischen wurde das Biosphärenreservat Mittelbe nach Norden ausgedehnt. Seit 1997 ist es Teil der Flusslandschaft Elbe, die fünf Bundesländer umfasst. Sachsen ist noch nicht dabei.

Erik Aschenbrand bedauert das: „Für die Elbe wäre es super, wenn alle Länder an einem Strang ziehen würden.“

Deike Uhtenwoldt, tmn

REISEN MACHT glücklich!

Viele weitere Reiseideen in unseren neuen Katalogen



BOTTENSCHHEIN REISEN

Bottenschein Reisen
Ehingen • 07391-7000-60
www.bottenschein.de



ADVENT

Regensburg

Von Fürsten & Domspatzen

- ✓ Romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Thurn & Taxis
- ✓ Konzert mit einem Chor der Regensburger Domspatzen

26.11.

3 Tage ab

€ 399,-

Salzburger Adventsingen

Das Original im Großen Festspielhaus (Karte Kat. 6)

- ✓ Bekanntester Christkindlmarkt am Dom
- ✓ Advent am Wolfgangsee

03.12.

3 Tage ab

€ 329,-

Advent in den Schweizer Bergen

Romantische Weihnachtsmärkte in Montreux & Bern

- ✓ Bahnfahrt im Golden Pass Panoramic
- ✓ Schweizer Raclette-Abend

05.12.

4 Tage ab

€ 399,-



WEIHNACHTEN

Weihnachten Deluxe am Meer

Kultur & Wellness an der Adria

- ✓ 5*-Hotel Savoy Beach in Bibione (HP)
- ✓ Ausflüge nach Udine, Aquileia und Grado

22.12.

5 Tage ab

€ 659,-

Südtirol

Wunderschönes Weihnachtswunderland

- ✓ Seiser Alm - weiße Idylle auf Europas größter Hochalm
- ✓ Führung Kloster Neustift mit Weinverkostung & Jause

22.12.

5 Tage ab

€ 599,-

Münsterland

Auf den Spuren der Tatort-Stadt Münster

- ✓ Christkindlmarkt Limburg an der Lahn
- ✓ Märchenhaftes Wasserschloss Nordkirchen

23.12.

5 Tage ab

€ 699,-



SILVESTER

Gardasee

Mildes Klima & malerische Umgebung

- ✓ 4*-Hotel zentral in Limone (HP)
- ✓ 6-Gang-Silvestergaladinner mit Live-Musik

29.12.

5 Tage ab

€ 679,-

Spreewald Deluxe

Spreewald & Brandenburg von seiner schönsten Seite

- ✓ Sehr gutes 4*-Hotel zentral in Cottbus
- ✓ Silvesterfeier mit Live-Musik & Galabuffet

30.12.

4 Tage ab

€ 699,-

Zugreise Berninapass

Märchenhafte winterliche Bahnfahrt & Comer See

- ✓ Fahrt Bernina-Panoramawagen St. Moritz - Tirano (2. Klasse)
- ✓ Stadtführungen in Como & Mailand

30.12.

4 Tage ab

€ 599,-